

# Weniger Kosten und mehr Qualität im Gesundheitswesen – dank elektronischer Datenübertragung.

## Überzeugen Sie sich selbst.

Das Gesundheitswesen ist aussichtslos überteuert? Ganz und gar nicht. Gemäss einer von Swisscom in Auftrag gegebenen Studie können 90 Prozent der Kosten oder rund 100 Millionen Franken eingespart werden. Die Bedingung: Spitäler, niedergelassene Ärzte und Leistungserbringer stellen auf digital um.

### **Moderne Schweiz, modernes Gesundheitswesen**

Die Schweiz gehört zur Weltelite, wenn es um die Nutzung moderner Technologie geht. Rund 80 Prozent der Internetnutzer surfen über ein mobiles Gerät, in Firmen ist das papierlose Büro zum Standard geworden.

Das Gesundheitswesen hinkt der digitalen Entwicklung hinterher; Papierberge sind immer noch die Regel. Die Gesundheitskosten in der Schweiz steigen. Laut Bundesamt für Statistik werden 11,5 Prozent des Bruttoinlandprodukts für das Gesundheitswesen verwendet – das ist im internationalen Vergleich viel. In diesen Zahlen steckt aber noch viel ungenutztes Potenzial, welches sich durch die Digitalisierung erschliessen lässt. Denn gemäss Schätzungen<sup>1</sup> können bisher nur rund 10 Prozent der Ärzte Daten ihrer Patienten durchgängig elektronisch austauschen oder einsehen.

### **Bessere Zusammenarbeit – bessere**

#### **Gesundheitsversorgung**

Anstatt immer nur von einem «grossen Potenzial» zu sprechen, wollte Swisscom es genauer wissen. Sie hat bei PwC eine Studie in Auftrag gegeben, mit dem Ziel, dieses Potenzial zu quantifizieren. Im Fokus standen die unzähligen Medienbrüche und Reibungsverluste, wie sie an den Schnittstellen der vielen am Patientenpfad beteiligten Stakeholder auftreten. Wie hoch sind die zu erwartenden Effizienzsteigerungen durch eine durchgängige Digitalisierung der Prozesse und wie wirkt sich das auf die Kosten und die Qualität der Versorgung aus? Eine reibungslose Zusammenarbeit ist heute wichtiger denn je:

- Es gibt immer mehr chronisch Kranke, die interdisziplinäre Betreuung benötigen.<sup>2</sup>
- Die Hausarztbesuche nehmen ab, die Facharztbesuche nehmen zu.<sup>3</sup>
- Immer mehr Patienten erheben selbst Gesundheitsdaten – mittels Smartphones, Apps, Fitnessarmbändern & Co.
- Es gibt immer mehr Daten und Schnittstellen.

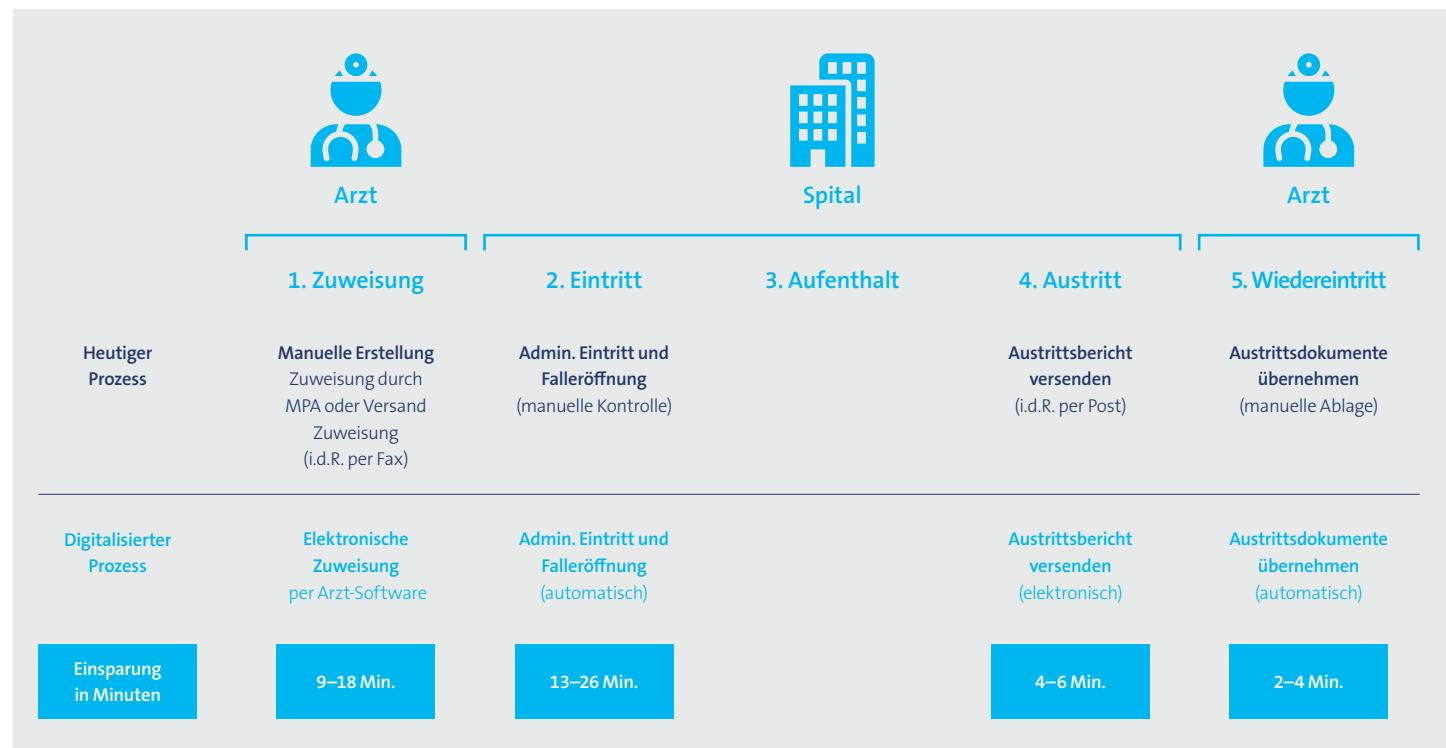
<sup>1</sup> Swiss eHealth Barometer 2014, InfoSocietyDays

<sup>2</sup> «Gesundheit 2020», Bundesamt für Gesundheit

<sup>3</sup> Schweizerische Gesundheitsbefragung 2012, Bundesamt für Statistik

# Die Studie im Detail.

## Bessere Zusammenarbeit dank Digitalisierung.



Die Digitalisierung administrativer Prozesse führt zur signifikanten Reduktion von Kosten, zur Beschleunigung von Prozessen und hilft bei der Vermeidung von Fehlern.

### Die Ergebnisse

- Es wird mit sehr viel Papier gearbeitet, die Prozesse sind kaum digitalisiert.
- Fax und Brief sind die üblichen Kommunikationsmittel.
- Der grösste Teil aller mit der Überweisung zusammenhängenden Kosten findet auf Spitalsseite statt.
- Durch eine komplette Digitalisierung dieser Prozesse können rund 90 Prozent der Prozesskosten eingespart werden – d.h. jedes Jahr Kosten in der Höhe von 81 bis 139 Millionen Franken.
- Ausserdem sorgt die elektronische Datenübermittlung für einen schnelleren, qualitativ besseren Austausch zwischen niedergelassenen Ärzten, Spezialisten und Spitätern und ihren Patienten.

Analysiert wurden nur zwei Prozesse. Das Einsparpotenzial durch die Digitalisierung aller Prozesse im Gesundheitswesen ist insgesamt noch viel höher.

### Digitales Zuweisermanagement für eine schlanke Patientenadministration

Digitale Überweisungsprozesse reduzieren den administrativen Aufwand in der Patientenadministration. Rückfragen werden vermieden, Patienten einfacher authentifiziert, und das Online-Check-in macht es auch für Patienten bequemer, sich anzumelden.

### Der Schlüssel: elektronisches Gesundheitsdossier

Die Studie vergleicht unterschiedliche Ausprägungsgrade der Digitalisierung. Die Einsparungen sind dann am höchsten, wenn die Kommunikation basierend auf einem elektronischen Gesundheitsdossier stattfindet. Dieses stellt sicher, dass alle relevanten administrativen und medizinischen Daten dort vorhanden sind, wo sie gebraucht werden.

# Erfolgsgeschichten. Effizienz, Qualität und Kundenfreundlichkeit.

Das elektronische Gesundheitsdossier Evita ermöglicht die sichere digitale Kommunikation unter Leistungserbringern und Patienten. Der Patient kontrolliert den Datenfluss.

Das Inselspital Bern und das Sihlmed Zentrum für Integrative Medizin in Zürich setzen die Lösungen von Swisscom schon heute erfolgreich ein.

## **Dr. med. Philipp Katumba, Leitender Arzt Sihlmed**

Es kommt immer wieder vor, dass uns Patienten sensible Bilder ihrer Beschwerden per E-Mail senden. In Bezug auf den Datenschutz ist das nicht ganz unbedenklich. Dank der App von Evita können Patienten diese Bilder nun direkt übers Smartphone hochladen und so über einen sicheren Kommunikationskanal mit uns teilen. Das Arztgeheimnis bleibt gewahrt.

Früher mussten wir alles ausdrucken und per Post verschicken. Wenn Patienten heute ihre Unterlagen benötigen, können wir ihre Akten und Berichte einfach direkt vom Computer aus elektronisch zur Verfügung stellen.

## **Adrian Fuhrer, Leiter Patientenmanagement, Inselspital Bern**

Wenn ein Patient ins Spital eintritt, bedeutet das grossen Aufwand für die Spitaladministration. Das Online-Check-in hilft uns, diesen Aufwand zu minimieren und so Kosten zu senken. Gleichzeitig ermöglichen wir unseren Patienten eine flexible Patientenaufnahme, ganz ohne Wartezeit. Die Anbindung von Evita könnte zukünftig auch für eine bidirektionale Kommunikation mit unseren Patienten eingesetzt werden.



Dr. med. Philipp Katumba



Adrian Fuhrer

# Infrastruktur für ein effizientes und nachhaltiges Gesundheitswesen.

## Machen Sie den nächsten Schritt.

Investitionen in die Infrastruktur für den elektronischen Datenaustausch lohnen sich. Dies zeigen die Untersuchungsergebnisse unserer Studie. Mit den Lösungen von Swisscom stellen Sie sicher, dass Sie auch in Zukunft auf die richtige Partnerin setzen.

### Evita – das Gesundheitsdossier

Das IHE-geprüfte Gesundheitsdossier ist ein zentrales Element unserer Infrastruktur. Es dient den Patienten als Zugangsportal, um jederzeit einfach und sicher auf ihre persönlichen medizinischen und administrativen Daten zuzugreifen. Wie im Bundesgesetz zum elektronischen Patientendossier (EPDG) vorgesehen, steuert dabei der Patient selbst oder eine von ihm berechtigte Person, ob ein Arzt, Spital oder Heim auf seine Daten zugreifen darf. Damit stehen die relevanten Informationen immer zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zur Verfügung. Die Einbindung von Apps und Sensoren, wie zum Beispiel WiFi-Waagen oder Blutdruck-Messgeräten, unterstützt die individuelle Gesundheitsförderung.

### Einfach authentifizieren

Mit über 5 Millionen Nutzern ist das Swisscom Login die am weitesten verbreitete Authentifizierungs- und Autorisierungslösung der Schweiz. Die Mehrheit dieser Nutzer sind persönlich mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum eindeutig identifiziert. Für Leistungserbringer stellt dies eine Erleichterung dar, da viele ihrer Patienten bereits über ein Swisscom Login verfügen.

### Datendrehscheibe und Vernetzungsplattform

Unsere Vernetzungsplattform ermöglicht den sicheren elektronischen medizinischen und administrativen Datenaustausch und das Zuweisungsmanagement unter Leistungserbringern, Versicherungen und weiteren am Datenaustausch beteiligten Stakeholdern. (Stamm-)Gemeinschaften kommen so in den Genuss eines umfassenden Serviceangebots mit allen benötigten Komponenten gemäss den Anforderungen von eHealth Suisse.

### Datensicherheit

Ob und wie Sie Ihre Praxis oder das Spital auf digital umstellen möchten, ist eine grosse Entscheidung. Die Frage nach der Datensicherheit ist wichtig – schliesslich verwalten Sie hochsensible Informationen. Für uns bei Swisscom hat der Schutz Ihrer Daten und Ihrer Privatsphäre höchste Priorität. Alle Daten sind vor unbefugter Einsichtnahme und Manipulationen geschützt und auf einem Server gesichert, der sich in einem Rechenzentrum von Swisscom befindet. Sämtliche Übertragungen Ihrer Daten sind verschlüsselt.

### Weitere Kommunikations- und Softwarelösungen

Die mobile Patientenakte auf dem iPad, die webbasierte Praxis-Software curaPrax, die Videokonsultationsplattform netcare, das Outsourcing des Forderungsmanagements und des Treuhandgeschäfts sowie Sicherheitslösungen komplettieren unser Angebot für Spitäler, Apotheken und Ärzte. Haben Sie Fragen? Sind Sie neugierig geworden? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

#### Kontakt

Swisscom Health AG  
Neugasse 18  
Postfach  
8021 Zürich  
[health@swisscom.com](mailto:health@swisscom.com)  
[swisscom.ch/health](http://swisscom.ch/health)